

GR Mag. Michael Winter  
**Dringlicher Antrag**

An den  
Gemeinderat der  
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 24. Mai 2023

Betreff: Kennzeichen- und Versicherungspflicht für Fahrräder  
**Dringlicher Antrag**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Immer mehr Grazer steigen auf das Fahrrad um. Das ist aus Umweltschutz- und Gesundheitsgründen erfreulich, bringt aber auch Herausforderungen mit sich. Das ist mittlerweile keine neue Erkenntnis mehr, die Sache beschäftigt Graz schon seit längerer Zeit.

Die steigende Zahl schwerer Unfälle mit Fahrradfahrern und das rücksichtslose Verhalten einiger Fahrradfahrer sorgt deshalb noch immer für enormen Unmut unter der Grazer Bevölkerung. Immer wieder finden sich Fußgänger in gefährlichen Situationen wieder, weil Fahrradfahrer etwa zu wenig Abstand halten oder mit hoher Geschwindigkeit rücksichtsloses Verhalten an den Tag legen. Fußgänger schildern, dass sie zur Seite springen müssen, da es sonst zu Kollisionen kommen würde. Gerade für ältere Menschen oder Grazer, die mit kleinen Kindern unterwegs sind, stellt das eine enorme Bedrohung dar.

Vielfach wird darüber berichtet, dass Fahrradfahrer augenscheinlich ihren Verkehrsweg als Radautobahn sehen und das ohne Rücksicht auf Verluste. Moderne Fahrräder – insbesondere E-Bikes – erreichen aktuell Geschwindigkeiten, die bei einem Zusammenstoß auch zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen können.

Leider ist Fahrerflucht nach Unfällen im Straßenverkehr nach wie vor ein großes und häufig auftretendes Problem. Während von Auto- bis zu Mopedfahrern auf Grund der verpflichtenden Kennzeichnungspflicht alle problemlos identifizierbar sind, können Radfahrer nach Unfällen sehr oft unerkant flüchten. Verletzte bzw. im Eigentum geschädigte Unfallopfer bleiben alleine auf den Folgeschäden sitzen.

Es braucht daher eine Kennzeichnungspflicht sowie eine verpflichtende Haftpflichtversicherung für alle Radfahrer, um auch mögliche aus Unfällen resultierende Kosten abzudecken. Im Schadensfall soll es auch die Möglichkeit geben, den Verursacher identifizierbar zu machen. Durch die Kennzeichnungspflicht wäre auch eine erhöhte Verkehrsdisziplin erreichbar und Vergehen wären seitens der Exekutive leichter zu ahnden.

Selbst der Chef des Verkehrsreferates in der Stadtpolizei bricht eine Lanze für die Einführung von Fahrradkennzeichen. Das mache einerseits der Polizei die Arbeit einfacher, löse aber auch versicherungstechnische und volkswirtschaftliche Probleme nach Unfällen, bei denen Geschädigte auf

ihren Ansprüchen sitzen bleiben, wenn sich ein Radler unerkant aus dem Staub mache, argumentiert dieser.<sup>1</sup>

In Österreich besteht bei vielen Fahrzeugen eine Kennzeichnungspflicht, um im Schadensfall oder bei anderen Vergehen eine leichte Identifizierung zu ermöglichen. Eine Kennzeichnungspflicht für Radfahrer besteht in Österreich derzeit nicht.

Namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs ergeht daher nachfolgender

**Dringlicher Antrag**  
gem. § 18 der GO f. d. Gemeinderat  
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Bundesgesetzgeber wird am Petitionswege aufgefordert, zum Zwecke der Steigerung der Sicherheit des Radverkehrs ein Maßnahmenpaket zu schnüren und umzusetzen, das eine Einführung einer Kennzeichnungs- und Haftpflichtversicherungspflicht für alle Fahrräder, Lastenräder und E-Bikes umfasst.

---

<sup>1</sup> [https://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/6134400/Wie-denken-Sie-darueber\\_Grazer-Verkehrspolizei-wuenscht-sich?from=rss](https://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/6134400/Wie-denken-Sie-darueber_Grazer-Verkehrspolizei-wuenscht-sich?from=rss)